

Krankgeschriebene Lehrerin muss nach 16 Jahren erstmals zum Amtsarzt

Beitrag von „Seph“ vom 30. August 2025 17:22

Zitat von Zauberwald

Selbst wenn die Behörden das verpennt haben, irgendein Arzt muss doch 16 Jahre lang diese Krankmeldungen ausgestellt und sich was dabei gedacht haben. Hat die Beihilfestelle nichts bemerkt? Jeder Anruf um einen Termin zu vereinbaren kostet doch Geld. Diese Arzttermine, um eine Krankmeldung auszustellen, werden doch auch abgerechnet. Wenn es durch Anruf ging, kostet doch das Ausstellen auch etwas. Es sei denn, es geht unter der Hand.

Für mich sieht es so aus: Ein Arzt war mit von der Partie und die Krankmeldungen wurden nicht abgerechnet. Vermutlich eine Boomerin, die demnächst abschlagsfrei in den vorzeitigen Ruhestand gegangen wäre.

Wenn die Beamtin keine Rechnungen hierüber einreicht, dann erfährt davon weder die Beihilfestelle noch die Krankenversicherung. Ein Arztbesuch zur reinen Ausstellung einer AU kostet ca. 30€ (z.B. GOÄ Nr. 70 i.V.m. GOÄ 5 oder 7 beim ersten Mal). Die Entscheidung, ob diese Rechnungen eingereicht werden, liegt bei der Beamtin. Dafür muss kein Arzt "mit von der Partie" sein.